

9M/2016

Zwischenmitteilung
des Nordex-Konzerns zum
30. September 2016


2.025 MW
installierte
Leistung
in 13 Ländern

Umsatz
+31%
auf EUR 2,3 Mrd.

Auftragseingang
im dritten Quartal
EUR 841 Mio.

EBITDA-Marge
bei **8,7%**





Inhalt

Wesentliche Kennzahlen auf einen Blick	3
Brief an die Aktionäre	4
Branchenentwicklung	5
Geschäftsentwicklung	5
Operative Leistungsindikatoren	6
Finanzielle Leistungsindikatoren	7
Ausblick	9
Wesentliche Ereignisse nach Quartalsende	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	12
Finanzkalender/Impressum/Disclaimer	13

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Umsatz	EUR Mio.	2.339,5	1.786,1
Gesamtleistung	EUR Mio.	2.360,7	1.769,9
EBITDA	EUR Mio.	203,9	138,1
EBIT	EUR Mio.	125,8	97,6
Free Cashflow	EUR Mio.	-498,8	18,5
Investitionen ¹	EUR Mio.	55,0	50,9
Konzernergebnis	EUR Mio.	64,4	45,4
Ergebnis je Aktie ²	EUR	0,70	0,56
EBITDA-Marge	%	8,7	7,7

Bilanz		30.09.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	EUR Mio.	2.819,9	1.460,1
Eigenkapital	EUR Mio.	904,2	455,6
Eigenkapitalquote	%	32,1	31,2
Working-Capital-Quote	%	6,8	-1,2

Mitarbeiter		01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Mitarbeiter	30.09.	5.199	3.213
Personalaufwand	EUR Mio.	205,2	143,4
Personalaufwandsquote	%	8,7	8,1

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Auftragseingang	EUR Mio.	2.168,7	1.964,0
Installierte Leistung	MW	2.024,7	1.157,9

¹Ohne Investition in den Erwerb von Acciona Windpower

²Auf Basis von durchschnittlich gewichtet 91,380 Millionen Aktien (2015: 80,882 Millionen Aktien)

Sets geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

im Bericht zum ersten Halbjahr 2016 habe ich Ihnen an dieser Stelle von den bevorstehenden Änderungen in unserem Markt berichtet. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden einige dieser Entwicklungen schon spürbar.

Das betrifft etwa die gute Nachfrage aus Nord- und Südamerika. Aus diesen Regionen stammt inzwischen fast ein Viertel unserer neuen Aufträge. Diese Entwicklung ist davon getrieben, dass wir nach der Übernahme der Corporación Acciona Windpower S.L. (AWP) ein deutlich breiteres Produktportfolio haben und dass wir einen größeren Kundenkreis als die „alte“ Nordex abdecken.

Gleichzeitig stehen wir in unserem Heimatmarkt Deutschland kurz vor der Übergangsphase zum Ausschreibungssystem. Das veranlasst unsere Kunden, noch mehr Projekte zu beauftragen, die nach dem derzeitigen Verfahren vergütet werden.

Der Auftragseingang hat sich im dritten Quartal auf gut EUR 840 Mio. erhöht. Wir erwarten im laufenden Quartal ein deutlich höheres Volumen, wobei die vorher erwähnten Märkte eine wichtige Rolle spielen werden. Der Geschäftsverlauf ist in diesem Jahr ungewöhnlich stark durch das Abschlussquartal geprägt. Das löst natürlich Druck auf die Organisation aus, aber wir sind gut aufgestellt und befinden uns in einer guten Position, um unser angepeiltes Geschäftsvolumen für das Gesamtjahr 2016 zu erzielen.

Insgesamt bin ich mit der Entwicklung in den zurückliegenden Quartalen des Geschäftsjahres 2016 zufrieden. Und ich bin zuversichtlich, dass wir die anstehenden Herausforderungen bewältigen und das Jahresziel erreichen werden.

Vielleicht fragen Sie sich auch, wie die langfristige Perspektive aussieht. Selbstverständlich ist der Ausblick auf gleich mehrere Jahre weniger konkret. Dennoch hat ein Ereignis meine Zuversicht in die wachsende Bedeutung unserer Industrie gestärkt: Am 4. November ist das internationale Klimaschutzabkommen von Paris in Kraft getreten. Jetzt steht die Umsetzung konkreter Maßnahmen an. Das ist gut für unsere Umwelt – und das wird auch gut für unser Geschäft sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands
Nordex SE

Branchenentwicklung

Insbesondere vor dem Hintergrund des Anfang November 2016 in Kraft getretenen Pariser Klimaschutzabkommens sehen Branchenbeobachter mittel- und langfristig weiterhin eine sehr positive Entwicklung bei erneuerbaren Energien voraus. So hob Ende Oktober die International Energy Agency (IEA) ihre Prognose für den Sektor an und erwartet, dass erneuerbare Erzeugungstechnologien ihren Anteil an der globalen Elektrizitätserzeugung, der 2015 noch bei 23 % lag, bis 2021 auf 28 % steigern werden. Als Treiber hierfür sieht die Agentur neben deutlich fallenden Kosten eine verstärkte politische Unterstützung in Ländern wie den USA, China, Indien und Mexiko.

Speziell für den europäischen Onshore-Windsektor geht der Marktforscher MAKE Consulting in seiner Ende September 2016 veröffentlichten Studie für 2016 von Neuinstallationen in einem Volumen von 12,1 GW (inklusive Repowering) aus. Für 2017 wird ein Rückgang der Onshore-Neuinstallationen um 6 % auf 11,4 GW erwartet, wobei steigende Volumen in Ost- und Südeuropa den Rückgang in Nordeuropa nicht vollständig kompensieren können. Auch für die darauffolgenden Jahre des Prognosezeitraums bis 2025 werden jährliche Neuinstallationen auf einem hohen Niveau zwischen etwa 10 GW und 12 GW vorausgesehen.

Für den nordamerikanischen Onshore-Markt geht MAKE für das laufende Jahr von Neuinstallationen im Volumen von 9,5 GW aus, gefolgt von 8,5 GW für 2017, bevor für die Jahre 2018 bis 2020 Zahlen jeweils deutlich über 10 GW erwartet werden. Für Lateinamerika erwartet der Marktforscher für die Jahre 2016 und 2017 jeweils Installationen in Höhe von etwa 4,5 GW und ein leicht steigendes jährliches Volumen für die Folgejahre. Auch für die für Nordex wichtigen Einzelmärkte Indien und Südafrika geht MAKE für den Prognosezeitraum bis 2025 von stabilen bis leicht steigenden Onshore-Installationen aus. Für Indien werden jährlich etwa 3 GW bis 4 GW Neuerrichtungen vorhergesagt, für Südafrika zwischen 550 MW und 800 MW.

Geschäftsentwicklung

Nordex berichtet seit dem zweiten Quartal 2016 über die Segmente „Projekte“ und „Service“ und folgt damit dem im Zuge der Übernahme von Acciona Windpower veränderten internen Reporting. Zuvor erfolgte die Segmentberichterstattung nach Regionen.

Segmentübersicht

	Projekte		Service		Konzern	
	01.01.– 30.09.2016 EUR Mio.	01.01.– 30.09.2015 EUR Mio.	01.01.– 30.09.2016 EUR Mio.	01.01.– 30.09.2015 EUR Mio.	01.01.– 30.09.2016 EUR Mio.	01.01.– 30.09.2015 EUR Mio.
Auftragseingang	2.168,8	1.964,0	424,1	n/a	–	–
Auftragsbestand	2.090,4	1.791,2	1.594	n/a	–	–
Umsatz	2.162,7 ¹	1.647,5 ¹	188,7 ¹	148,0 ¹	2.339,5	1.786,1

¹Vor Konsolidierung

Operative Leistungsindikatoren

Im dritten Quartal 2016 verzeichnete Nordex im Segment Projekte einen Auftragseingang im Volumen von EUR 841,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 610,5 Mio.). Auf die Produktmarke Nordex entfielen dabei EUR 606,2 Mio., auf die Produktmarke AW EUR 234,8 Mio. Insgesamt konnte Nordex in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 damit einen Auftragseingang in Höhe von EUR 2.168,8 Mio. verzeichnen, das bedeutet einen Zuwachs um 10,4 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.964,0 Mio. Ohne die Aufträge für Turbinen der Marke AW in Höhe von EUR 655,8 Mio. ergibt sich ein Rückgang um 23,0 %, im Wesentlichen deshalb, weil für Turbinen der Marke Nordex keine mit dem Vorjahr vergleichbaren Großaufträge abgeschlossen wurden.

Etwa ein Drittel der Aufträge in den ersten drei Quartalen 2016 entfiel auf Deutschland (EUR 741,2 Mio. bzw. 34,2 %), der zweitgrößte Einzelmarkt sind die USA mit EUR 204,5 Mio. bzw. 9,4 %. Es folgt Finnland mit Turbinenaufträgen im Wert von EUR 195,8 Mio., entsprechend 9,0 %. Ein ähnliches Volumen erreichte der türkische Markt mit EUR 193,8 Mio., auf Frankreich entfielen EUR 158,4 Mio. Insgesamt kommt die Region EMEA mit EUR 1.645,6 Mio. auf einen Anteil von 75,9 % an den gesamten Aufträgen im Projekt-Segment. In Nord- und Südamerika wurden Aufträge in den USA, Brasilien, Mexiko und Peru mit einem Volumen von insgesamt EUR 523,2 Mio. erzielt. Mit dem Projekt in Peru, bei dem 42 Windenergieanlagen der Produktmarke AW installiert werden sollen, konnte die Nordex-Gruppe einen neuen Markt in Lateinamerika erschließen.

Gemessen in Megawatt, entfielen 34 % der Bestellungen in den ersten drei Quartalen 2016 auf die Generation Gamma und 30 % auf die Windenergieanlagen der Delta-Generation. Der Anteil der 3-MW-Turbinen der Marke AW am Auftragseingang beträgt 36 %.

Nordex verfügte zum 30. September 2016 über einen festen Auftragsbestand im Segment Projekte von EUR 2.090,4 Mio. (30. September 2015: EUR 1.791,2 Mio.), davon entfielen EUR 1.370,4 Mio. auf die Produktmarke Nordex und EUR 720,0 Mio. auf AW. Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung) im Segment Projekte lag zum 30. September 2016 bei 1,00.

Im Segment Service lag der Auftragsbestand von laufenden Verträgen zum 30. September 2016 bei EUR 1.594 Mio. Erstmals wurde auch der Auftragsbestand bei laufenden Serviceverträgen für AW-Turbinen einbezogen, er belief sich zum 30. September 2016 auf EUR 341 Mio. Die Neuaufträge erreichten in den ersten neun Monaten 2016 einen Wert von EUR 424,1 Mio.

Produktionsleistung – Output

	Turbinenmontage		Rotorblätter	
	01.01.– 30.09.2016 MW	01.01.– 30.09.2015 MW	01.01.– 30.09.2016 Stück	01.01.– 30.09.2015 Stück
Deutschland	1.619,5	1.538,9	387	261
Spanien	126,0 ¹	–	93 ¹	–
Brasilien	186,0 ¹	–	–	–
Indien	12,0 ²	–	–	–
Total	1.943,5	1.538,9	480	261

¹Nur zweites und drittes Quartal 2016

²Produktionsbeginn im August

Installierte Leistung	01.01.–30.09.2016 MW	01.01.–30.09.2015 MW	Veränderung %
EMEA	1.483,5	1.038,0	+42,9
Nord- und Südamerika	541,2	119,9	+>100
Total	2.024,7	1.157,9	+74,9

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres fertigte die Nordex-Gruppe insgesamt Turbinen mit einer Nennleistung von 1.943,5 MW (Vorjahreszeitraum: 1.538,9 MW). Die Turbinenmontage in Deutschland lag bei 1.619,5 MW, womit ein organisches Wachstum von 5,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt wurde. Auf die Werke der seit dem zweiten Quartal 2016 konsolidierten Tochtergesellschaft Acciona Windpower in Spanien, Brasilien und Indien entfielen 324 MW.

In ihren eigenen Werken produzierte die Nordex-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2016 insgesamt 480 Rotorblätter (Vorjahreszeitraum: 261) oder entsprechend 160 Blattsätze. Auf das seit dem zweiten Quartal konsolidierte spanische Blattwerk in Lumbier entfielen davon 93 Rotorblätter. Das organische Wachstum, also der Produktionsanstieg im Blattwerk Rostock, lag bei 48,3 %, hier wirken sich insbesondere Effizienzsteigerungen bei der Produktion der Baureihe NR 65.5 aus.

Die Nordex-Gruppe installierte in den ersten neun Monaten 2016 in 13 Ländern 764 Windenergieanlagen mit einer Gesamtkapazität von 2.024,7 MW (Vorjahreszeitraum: 1.157,9 MW). Die fertig errichteten Anlagen befinden sich zu 73 % im EMEA-Raum und zu 27 % in Nord- und Südamerika (nach MW). Im dritten Quartal allein erfolgten die meisten Fertigstellungen in Deutschland, Mexiko, den USA und Brasilien.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl		01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	Veränderung
Umsatz	EUR Mio.	2.339,5	1.786,1	+31,0 %
EBITDA-Marge	%	8,7	7,7	+1,0 %-Punkte
EBIT-Marge	%	5,4	5,5	–0,1 %-Punkte
Investitionen ¹	EUR Mio.	55,0	50,9	+8,1 %
Finanzergebnis	EUR Mio.	–23,8	–15,2	–
Konzerngewinn	EUR Mio.	64,4	45,4	+41,9 %
Ergebnis je Aktie ²	EUR	0,70	0,56	–
Working-Capital-Quote (Stichtag 30.09.)	%	6,8	1,0	+5,8 %-Punkte
Free Cashflow	EUR Mio.	–498,8	18,5	–
Eigenkapitalquote (Stichtag 30.09.)	%	32,1	30,3	+1,8 %-Punkte

¹Ohne Investition in den Erwerb von Acciona Windpower

²Auf Basis von durchschnittlich gewichtet 91,380 Millionen Aktien (2015: 80,882 Millionen Aktien)

Die Nordex-Gruppe erzielte in den ersten drei Quartalen 2016 einen Konzernumsatz von EUR 2.339,5 Mio., was einem Anstieg um 31,0 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht (Vorjahreszeitraum: EUR 1.786,1 Mio.). Darin zeigen sich sowohl die erhöhten Aktivitäten der Nordex-Gruppe auf vergleichbarer Basis als auch der Beitrag der seit dem 1. April 2016 im Konzern konsolidierten Tochtergesellschaft Acciona Windpower. Das organische Wachstum der Nordex-Gruppe ohne den Konsolidierungseffekt lag in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres bei 10,6 %.

Auf das Segment Projekte entfiel ein Umsatz in Höhe von EUR 2.162,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 1.647,5 Mio.), auf das Segment Service ein Umsatz von EUR 188,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 148,0 Mio.) und damit ein Anteil von etwa 8,0 % am Gesamtumsatz (jeweils vor Konsolidierung).

Die Bruttomarge lag in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres bei 24,4 %, das entspricht einem Anstieg um 3,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Wert der Vorjahresperiode von 21,3 %. Diese positive Entwicklung geht auf eine erhöhte Produktivität und Effizienzgewinne in der Projektabwicklung zurück. Die Strukturkostenquote (umfasst die Personalkosten sowie den Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ist konsolidierungsbedingt von 13,6 % auf 15,7 % gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag in den ersten drei Quartalen 2016 bei EUR 203,9 Mio. oder 8,7 % des Umsatzes (Vorjahreszeitraum: EUR 138,1 Mio., entsprechend 7,7 %). Nach Abzug der Abschreibungen von EUR 78,1 Mio., von denen EUR 23,4 Mio. auf die Kaufpreisallokation (PPA) im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower entfielen, ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 125,8 Mio., das bedeutet einen Anstieg um 28,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vorjahreszeitraum: EUR 97,6 Mio.). In den ersten drei Quartalen 2016 erwirtschaftete Nordex einen Konzerngewinn von EUR 64,4 Mio., der damit um 41,9 % über dem Vorjahreswert von EUR 45,4 Mio. liegt.

Die Working-Capital-Quote lag zum 30. September 2016 bei 6,8 % (31. Dezember 2015: –1,2 %). Darin spiegeln sich vor allem die Anarbeitung von Projekten aus dem Auftragsbestand und die Sicherung einer Auftrags-Pipeline in den USA über sogenannte „Safe Harbor“-Projekte wider. US-Kunden, die in den kommenden Jahren für ein Projekt den PTC-Tarif (Steuergutschrift) in der für das Jahr 2016 gültigen Höhe nutzen wollen, müssen bis Ende 2016 mit der Umsetzung der entsprechenden Projekte beginnen, wozu die Beschaffung von erforderlichen Komponenten im Wert von etwa 5 % des Projektvolumens ausreichend ist.

Neben einem Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital führten insbesondere die Investitionen in die Übernahme von Acciona Windpower (Barkomponente in Höhe von EUR 333 Mio.) in den ersten neun Monaten 2016 zu einem negativen freien Cashflow von EUR –498,8 Mio., verglichen mit einem positiven freien Cashflow von EUR 18,5 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Zum 30. September 2016 verfügte Nordex über liquide Mittel in Höhe von EUR 431 Mio., die Nettoverschuldung lag bei EUR 217 Mio. (31. Dezember 2015: Nettoliquidität von EUR 322 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsstichtag bei 32,1 %, zum Jahresende 2015 hatte sie 31,2 % betragen.

Ausblick

Im Laufe des Jahres ist es im Auftragseingang bei einzelnen Aufträgen zu Verschiebungen gekommen. Es wird erwartet, dass diese Verschiebungen durch neue Aufträge im vierten Quartal noch ausgeglichen werden, sodass Nordex sein Ziel für den Auftragseingang beibehält und weiterhin von einem Wert oberhalb von EUR 3,4 Mrd. ausgeht.

Die oben genannten Auftragsverschiebungen haben zum Teil den Effekt, dass die für 2016 erwartete Umsatzrealisierung etwas geringer ausfällt als ursprünglich geplant. Das ist der wesentliche Grund für die Konkretisierung des Ausblicks auf das untere Ende der Erwartungen von zuvor EUR 3,35 Mrd. bis EUR 3,45 Mrd. Entsprechend geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2016 von einem Umsatzvolumen in Höhe von rund EUR 3,35 Mrd. aus.

Aus dieser Entwicklung leitet sich auch ein Volumeneffekt für die EBITDA-Marge ab. Daneben trägt ein höherer Anteil von Projekten in Schwellenmärkten im laufenden Quartal mit etwas niedrigeren Margen zu einer Reduktion der EBITDA-Marge auf Jahressicht bei. Diese wird sich nach Einschätzung von Nordex auf rund 8,3 % belaufen.

Nordex erwartet zum Ende des vierten Quartals eine Verbesserung der Working-Capital-Quote auf unter 5 %. Das ist durch den hohen erwarteten Auftragseingang und entsprechende Anzahlungen begründet.

Die Investitionen werden gegenüber dem bisherigen Ausblick um etwa EUR 10 Mio. auf bis zu EUR 100 Mio. steigen. Hintergrund hierfür ist die Finanzierung des Erweiterungsbaus der Nordex-Hauptverwaltung in Hamburg, die nicht mehr allen Funktionen Platz bietet. So sollen in etwa zwei Jahren wieder alle Mitarbeiter in Hamburg in einem Gebäudekomplex arbeiten. Das jetzt beschlossene Finanzierungskonzept sieht eine „Sale-und-Lease-back-Lösung“ für 2017 vor.

Wesentliche Ereignisse nach Quartalsende

Nach Ablauf des ersten neun Monate 2016 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die Zwischenmitteilung und der Zwischenabschluss wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernbilanz

zum 30. September 2016

Aktiva	30.09.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	430.604	528.973
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	596.316	275.466
Vorräte	338.118	218.609
Forderungen aus Ertragsteuern	37.928	4.837
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	52.304	42.112
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	126.789	68.956
Kurzfristige Aktiva	1.582.059	1.138.953
Sachanlagen	254.593	145.614
Geschäfts- oder Firmenwert	515.716	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	221.053	110.933
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	166.234	5.796
Finanzanlagen	1.882	2.179
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.894	8.699
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.901	2.866
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	168	28
Latente Steueransprüche	68.355	35.100
Langfristige Aktiva	1.237.796	321.175
Aktiva	2.819.855	1.460.128

Passiva	30.09.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.854	6.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428.869	254.926
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	22.532	11.900
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	124.208	66.491
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	88.550	184.202
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	410.927	353.495
Kurzfristige Passiva	1.087.940	877.586
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	634.287	43.750
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.731	1.731
Sonstige langfristige Rückstellungen	43.407	22.617
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.158	0
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.330	3.490
Latente Steuerschulden	140.788	55.357
Langfristige Passiva	827.701	126.945
Gezeichnetes Kapital	96.982	80.882
Kapitalrücklage	597.626	229.114
Andere Gewinnrücklagen	-10.961	-10.961
Cash Flow Hedges	753	1.730
Fremdwährungsausgleichsposten	6.252	5.651
Konzernergebnisvortrag	149.181	149.181
Konzernergebnis	64.381	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	904.214	455.597
Eigenkapital	904.214	455.597
Passiva	2.819.855	1.460.128

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

	01.01.- 30.09.2016 TEUR	01.01.- 30.09.2015 TEUR	01.07.- 30.09.2016 TEUR	01.07.- 30.09.2015 TEUR
Umsatzerlöse	2.339.506	1.786.146	855.564	685.828
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	21.207	-16.263	2.106	269
Gesamtleistung	2.360.713	1.769.883	857.670	686.097
Sonstige betriebliche Erträge	27.598	7.572	17.347	-6.092
Materialaufwand	-1.788.985	-1.389.014	-659.107	-541.122
Personalaufwand	-205.156	-143.412	-78.518	-50.030
Abschreibungen	-78.110	-40.463	-33.501	-14.110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.288	-106.931	-70.074	-38.649
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	125.772	97.635	33.817	36.094
Erträge aus Beteiligungen	525	1.043	0	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-2.372	-1.723	-745	-163
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.924	1.757	1.504	509
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.833	-16.232	-8.435	-5.242
Finanzergebnis	-23.756	-15.155	-7.676	-4.896
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	102.016	82.480	26.141	31.198
Ertragsteuern	-37.635	-37.105	-12.757	-22.729
Konzerngewinn	64.381	45.375	13.384	8.469
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	64.381	45.375	13.384	8.469
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert ¹	0,70	0,56	0,15	0,10
Verwässert ²	0,70	0,56	0,15	0,10

¹Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 91,380 Millionen Aktien (i.V.: 80,882 Millionen Aktien)

²Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 91,380 Millionen Aktien (i.V.: 80,882 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

	01.01.- 30.09.2016 TEUR	01.01.- 30.09.2015 TEUR
Konzerngewinn	64.381	45.375
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	601	3.815
Cash Flow Hedges	-1.440	7.064
Latente Steuern	463	-2.261
Konzern-Gesamtergebnis	64.005	53.993
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	64.005	53.993

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

	01.01.- 30.09.2016 TEUR	01.01.- 30.09.2015 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzerngewinn	64.381	45.375
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	78.110	40.463
= Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen	142.491	85.838
+ Abnahme der Vorräte	6.195	50.600
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-186.836	-159.502
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.291	131.376
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-145.214	-84.379
= Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capital	-223.564	-61.905
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.688	-56.136
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	0	41
-/+ Ab-/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	-42.394	28.956
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.183	36.431
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	763	931
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3.924	-1.757
+ erhaltene Zinsen	738	1.194
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.833	16.232
- gezahlte Zinsen	-29.693	-18.234
+ Ertragsteuern	37.635	37.105
- gezahlte Steuern	-6.522	-2.516
-/+ Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-998	1.138
= Aus-/Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-34.067	43.385
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-115.140	67.318
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	655	242
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-387.290	-50.932
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	3.703	2.182
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-714	-329
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-383.646	-48.837
Finanzierungstätigkeit:		
- Kosten aus Kapitalerhöhungen	-737	0
+ Aufnahme Bankkredite	603.369	50.000
- Rückzahlungen Bankkredite	-9.375	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-150.000	0
- Ablösung Working-Capital-Darlehen	-70.500	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	372.757	50.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus fortgeführten Aktivitäten	-126.029	68.481
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	528.973	388.420
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	26.661	0
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	999	-2.522
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	430.604	454.379

Finanzkalender 2016

10. November 2016

Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2016
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000

Telefax +49 40 30030-1101

investor-relations@nordex-online.com

www.nordex-online.com

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft- und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieser Zwischenmitteilung werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieser Zwischenmitteilung Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.